

Deutsche Industrie - Zeitung.

Organ der Handels- und Gewerbekammern zu Chemnitz, Dresden, Plauen und Bittau.

Herausgeber: Robert Binder.

Ständiger Mitarbeiter: Max Diezmann.

Durch unrichtige und ungleich verteilte Besteuerung führt der barbarische Staat ganze Bevölkerungen der Verhungerei entgegen, wenn dieselben genöthigt sind, eine zu große Summe ihrer eigenen Kraft zu ihrer bloßen Fortdauer und für Zwecke zu verwenden, durch welche die Kräfte aller einzelnen Theile nicht vollkommen wieder hergestellt werden. Liebig, Chemische Briefe.

Erscheinen: In Wochenheften, jeden Freitag. — **Preis des Blattes:** Jährlich 4 Thlr. 20 Ngr. — **Abonnementsverbindlichkeit:** Halbjährlich.
Preis der Inserate: Für den Raum einer Spalte in Petit: 1 1/2 Ngr. — **Bezugsstellen:** Sämmtliche Postanstalten u. Buchhandlungen des In- u. Auslandes.
Einsendungen sind an die **Redaction** und **Inserate** an das **Inseratbureau** der Deutschen Industrie-Zeitung zu Chemnitz zu richten.

Inhalt: Die Constitution und das Budget in ihren Einfluß auf den allgemeinen Wohlstand und den internationalen Verkehr. — **Technik:** Patent-Selzofen von Theodor Voigt & Co. (Mit 7 Abbildgn.) † Ueber Stahlbildung. Nach H. Caron. † Reinigung schwerer Steinkohlentheerde. Nach A. Béchamp. † Versuche mit Messing. † Stopfbüchsenliderung. † Anordnung der Feuerbrücke. Versuche von Director Koeiggerath. † Electrochemische Spitzenbildung. † Klehinsky's Reinigung des Kobparaffin. — **Industrielle Briefe:** Marienberg: Serpentinsteine-Industrie. † Hamburg: Schiff-fahrtsbericht von Uhlmann & Co. pro Mt. Septbr. — **Technische Briefe:** Chemnitz: Neubelien in der permanenten Ausstellung von G. Herrm. Künd-eisen. † Freiberg: Rostain's Methode der Stahl- und Eisenerzeugung. — **Technische Notizen.** † **Industrielle Fragen.** † **Beantwortungen.** † **Industrielle Notizen.** † **Vermischte Notizen.** † **Personalnachrichten.** † **Patentertheilungen.** † **Correspondenz.** † **Marktbericht** von N. & F. Schanz in Chemnitz. † **Marktbericht** von Th. Voigt & Co. in Chemnitz.

Die Constitution und das Budget in ihren Einfluß auf den allgemeinen Wohlstand und den internationalen Verkehr.

Auch auf dem letztverfloffenen Sächsischen Landtage war eine ansehnliche Minorität von Abgeordneten bestrebt, die constitutionelle Freiheit und das constitutionelle Leben sicher zu stellen gegen die Einwirkungen ihrer Gegner. Wir wissen, daß die Freiheit der Presse, das freie Vereinsrecht, das Geschworenengericht hauptsächlich und unentbehrliche Mittel sind zur Erhaltung, zur Entwicklung und zum Schutze der constitutionellen Freiheit und daß, wo diese Gesetze und Institutionen fehlen, sie eben erstrebt werden müssen.

Aber auch auf dem Gebiete der Wohlfahrtsfrage ist es notwendig, daß die constitutionellen Formen und Gebräuche mehr und mehr zur Geltung gebracht werden, weil davon der allgemeine Wohlstand abhängt. Wir wollen daher hier auf einen auch für unser constitutionelles Staatsleben wichtigen Gebrauch, wie er in England seit lange gehandhabt wird, aufmerksam machen, obgleich wir voraussetzen können, daß derselbe von Vielen gekannt und beachtet ist. Wir meinen den von der Regierung und der Landesvertretung in England befolgten Gebrauch, das Budget nicht anwachsen zu lassen, sondern in seiner Höhe möglichst stabil zu erhalten und die Mehreinnahmen an Abgaben, welche aus dem Anwachsen der Bevölkerung hervorgehen, zum Erlaß oder zur Verminderung, namentlich der indirecten Abgaben zu verwenden. Und dieser Erlaß, diese Verminderung der indirecten und anderen Abgaben hat dort die wohlthätigsten Folgen auf Consumption, Production und Ausfuhr allenthalben hervorgebracht.

In den statistischen Nachweisen des Werkes über die Grundsätze der politischen Oekonomie von John Stuart Mill, Deutsche Uebersetzung II. Band S. 696 hat sich derselbe hierüber folgendermaßen ausgesprochen:

Um noch in Bezug auf die Wirkung zeitgemäßer Steuerreductionen ein besonders einleuchtendes Beispiel mitzutheilen, wollen wir die Hauptresultate der Britischen Finanzmaßregeln in neuerer Zeit in kurzer Uebersicht vorzuführen. In fast allen volkswirtschaftlichen Verhältnissen werden die im Britischen Reiche stets in großartigstem Maßstabe gemachten Erfahrungen, deren Publicität nichts zu wünschen übrig läßt und die dort nach den gründlichsten Erwägungen mit practischem Sinne aufgestellten Principien vermuthlich noch längere Zeit die lehrreichste Schule sowohl für die Praxis des Staates als auch für das nationalökonomische Studium abgeben.

Deutsche Industrie-Ztg. 1864. Nr. 42.

Uebersieht man den 30jährigen Zeitraum von 1822 bis 1851, so zeigen sich in den Britischen Finanzen folgende Resultate:

Im J. 1822 betrug die ordentliche Staatseinnahme	53.652.473 £
„ „ 1851 „ dieselbe	51.669.553 „
Minderertrag im J. 1851 verglichen mit 1822	1.982.920 £
Der jährliche Mehrbetrag der aufgehobenen Steuern gegen die neu aufgelegten ist nach genauer finanzieller Ermittlung	28.679.980 „
also eine Ersparnis für das Land ohne Verfüzung der Staatseinnahme jährlich	26.697.060 £
Der wohlthätige Einfluß zweckmäßiger Steuererlasse tritt uns vor Allem bei den Zoll- und Acciseabgaben entgegen und die gesammte Geschichte bietet hierfür keinen überzeugendern Beweis als die Englischen Tarifreformen in den Jahren 1842 — 1849. Vergleichen wir die beiden Zeitabschnitte 1831 — 1840 und 1841 — 1850 mit einander, so zeigt sich	
im J. 1831 Zoll- und Acciseinnahme	32.819.296 £
„ „ 1841 „ „ „	35.577.680 „
Mindereinnahme	2.758.384 £
Jahresbetrag der Zoll- und Accise-Ermäßigung	5.018.591 £
Jahresbetrag der Zoll- und Accise-erhöhung	2.792.774 „
Differenz zu Gunsten der Ermäßigung	2.225.817 „
Ersparung des Landes und Gewinn der Staatscasse zusammen	4.984.201 £
Im J. 1841 Zoll- und Acciseinnahme	35.577.680 £
„ „ 1851 „ „ „	34.001.568 „
Mindereinnahme	1.576.112 £

	Herabsetzungen	Erhöhungen
1841	27.170 £	—
1842	1.498.944 „	401.822 £
1843	411.521 „	—
1844	356.431 „	—
1845	4.535.561 „	19.000 „
1846	735.228 „	2.120 „
1847	344.886 „	—
1848	585.968 „	84 „
1849	388.798 „	—
	8.884.507 £	423.026 £

Ueberschuß der Ermäßigung über die Erhöhung 8.461.481 £
Reiner Gewinn für das Land jährlich 6.885.369 £

In der Anmerkung zu dem Verrage der oben erwähnten jährlichen reinen Ersparung für das Land von 26.697.060 £ heißt es weiter:

Selbst dann aber, wenn man ohne letztgedachte Modifikation den vollen Betrag für die Zunahme der Bevölkerung in Anschlag bringt, zeigt sich bei obiger Vergleichung noch ein Zuschuß zu Gunsten des Landes: